



GEMEINSAM neue Perspektiven schaffen

Nutzen Sie die führerscheinlose Zeit.
Werden Sie aktiv.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie
ein Beratungsgespräch.

**Telefon:
03733 64555**



Anschrift:

VIP Annaberg e.V.
Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Ratsgasse 1
09456 Annaberg-Buchholz

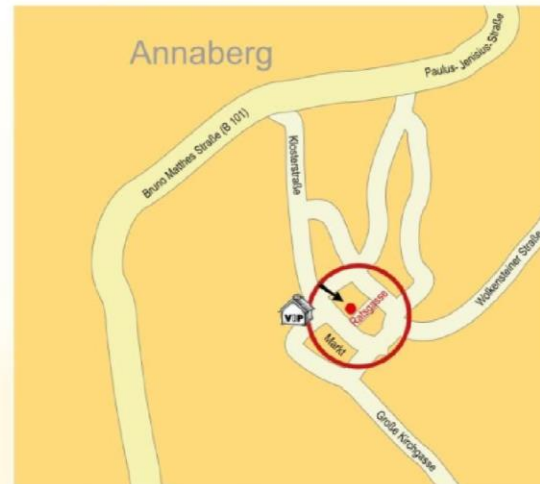
Ihre Ansprechpartner

Anja Reuther	Dipl. Sozialpädagogin (FH)	T
Tina Zöppel	Sozialpädagogin B.A. (FH)	
Kerstin Seifert	Sozialtherapeutin VT Leiterin SBB	

Weitere Angebote des Hauses

- Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
- Nachsorgewohn Einrichtung für Suchtkranke
- Selbsthilfegruppen
- Integrationsbetrieb für Suchtkranke
- Notbett

So finden Sie uns



Verein zur Integration psychosozial
behinderter Menschen Annaberg e.V.
Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Ratsgasse 1
09456 Annaberg-Buchholz
Telefon 03733 64555
Telefax 03733 6779002
info-vip@gmx.de
www.vip-annaberg.de



ALKOHOL/DROGEN im Straßenverkehr



Viele Menschen sterben
jährlich bei Verkehrs-
unfällen, die Fahrer unter
Alkohol- und Drogen-
einfluss verursachen.
Dabei ist
ein großer Teil
der Fahrer jünger
als 25 Jahre. **!**

Was

weiß ich über mich ...und was über Alkohol und Drogen?

- **Meine Konsumgewohnheiten**
- **Die Macht der Gewohnheit:
„Es wird schon gut gehen“**
- **Welche Rolle spielen bei mir
Alkohol und Drogen?**
- **Suchtmittel und ihre Folgen**
- **Wie baut sich Alkohol im Körper auf
und wie wieder ab?**
- **Was passiert mit mir
und im Straßenverkehr
bei Drogenkonsum?**



TRINKREGELN

Es gibt viele schlaue
Trinkregeln aber nur
eine gute:

„**MASSHALTEN**“
und auf Drogen
„**VERZICHTEN**“



„Alkohol und Drogen am Steuer“

Verkehrsteilnehmer/innen erleben ihr Konsumverhalten oft als „unproblematisch“. Negative Konsequenzen wie der Führerscheinentzug, Verlust des Arbeitsplatzes und zerbrochene Partnerschaften, oftmals Folge erhöhten Alkohol- und Drogenkonsums, werden der Außenwelt angelastet.

Schicksale und Lebensgeschichten vieler Menschen die keine dem anderen gleicht. Es gibt Zusammenhänge zwischen Lebensgestaltung und dem Suchtverhalten.

Der Konsum wird zur Kontaktaufnahme oder als Mittel zur Befreiung von Stress, Überforderung, Angst sowie zur Freude und Lust eingesetzt. Häufig sind die Bereiche eng miteinander verbunden und vermischen sich zu einer unheilvollen Kombination.

Wer häufig viel mehr trinkt, als er eigentlich möchte, oder andere Suchtmittel zu sich nimmt, tut dies nicht rein zufällig. Meist sind negative Gefühle der unbewusste Ausgangspunkt: Enttäuschungen, Ängste, Unterlegenheits- und Minderwertigkeitsgefühle.

Verharmlosung, Verdrängen, Verleugnung realer Gefahren und Gefühle von Grandiosität können die Folge sein, so dass alkoholisiert und/oder unter Drogen Auto gefahren wird. In dieser Situation ist es vielen Verkehrsteilnehmern/innen nur schwer möglich, die Selbstverschuldung klar zu erkennen und notwendige Konsequenzen einzuleiten.



In dem Seminar „Alkohol/Drogen im Straßenverkehr“ werden Hinweise gegeben, die eine Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit ermöglicht.

Dazu werden Arbeitsbögen, Videomaterial, Gespräche und Fachinformationen eingesetzt.

GRUNDREGELN

1. Vertraulichkeit
2. Offenheit
3. Aktive Mitarbeit
4. Regelmäßiges und pünktliches Erscheinen
5. Abstinenz an den Kurstagen

Kursabschluss

nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme erhalten Sie eine Abschlussbescheinigung zur Vorlage bei der Straßenverkehrsbehörde

Weitere Informationen

Kurszeiten und Teilnehmerkosten erhalten Sie bei der Anmeldung